

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2022

Caritas-Klinik St. Marien Brandenburg

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.11 am 14.12.2023 um 22:53 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	8
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-10 Gesamtfallzahlen	9
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	10
A-11.2 Pflegepersonal	10
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	13
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	13
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-12.1 Qualitätsmanagement	16
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	16
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	17
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	19
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	20
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	21
A-13 Besondere apparative Ausstattung	22
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	22
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	22
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung	22
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	22
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	23
B-[1].1 Geriatrie	23
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	23
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	24
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	24
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	24
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	34

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	38
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	38
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	38
B-[1].11 Personelle Ausstattung	39
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	39
B-11.2 Pflegepersonal	39
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik 41	
B-[2].1 Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	42
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	42
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	43
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	43
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	43
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	44
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	44
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	44
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	44
B-[2].11 Personelle Ausstattung	45
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	45
B-11.2 Pflegepersonal	45
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik 46	
Teil C - Qualitätssicherung	47
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	47
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	47
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	47
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	47
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	47
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	47
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	47
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	48

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2022:

Vor dem Hintergrund der COVID-19- Pandemie hat der G-BA seit März 2020 die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (vgl. G-BA-Beschluss vom 27. März 2020 bzw. 21. April 2022). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2022 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte können sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2022 widerspiegeln. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2022 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Einleitungstext

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen den Qualitätsbericht der Caritas-Klinik St. Marien für das Jahr 2022 vorzulegen.

Die Geriatrie ist ein Teilgebiet der Inneren Medizin, das sich mit Vorsorge, Diagnostik und Therapie von akuten und chronischen Krankheiten im Alter und deren Folgen beschäftigt. Behinderungen und Verlust von Selbständigkeit sollen dadurch vermieden werden. Die geriatrische Behandlung kann in unserer Klinik stationär oder teilstationär in der Tagesklinik erfolgen.

Wir sind überzeugt: Erst das Zusammenspiel von Menschlichkeit und medizinischer wie pflegerischer und therapeutischer Qualität ermöglicht eine wirklich gute Medizin. Dass dies in der Caritas-Klinik St. Marien nicht nur Theorie, sondern gelebte Praxis ist, die die Patient*innen im Alltag spüren, ist uns ein großes Anliegen.

Unser Qualitätsmanagement hilft uns, uns fortwährend und nachhaltig zu verbessern. Unserer gesamtes geriatrisches Team frischt sein Wissen regelmäßig auf, hält seinen Geist offen und entwickelt die Qualität kontinuierlich fort.

Die Patientensicherheit ist ein wesentlicher Aspekt des Qualitätsmanagements. Wir haben u. a. ein klinikinternes Zwischenfall-Meldesystem (CIRS), mit dem wir Zwischenfälle oder Beinahefehler erfassen, analysieren und Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Patientensicherheit einleiten. Als Mitglied im Netzwerk CIRS Berlin unter der Leitung der Bundes- und Berliner Ärztekammer lernen wir nicht nur aus unseren eigenen Fehlern, sondern nutzen auch die Erfahrungen anderer Kliniken aus dem Netzwerk.

Entnehmen Sie gern unserem Qualitätsbericht nähere Informationen zu unserem umfangreichen Angebot und unseren Leistungen.

Die Klinikleitung

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Dipl.-Kffr./ MPH Heike Dragowksy
Position	Leiterin Zentraler Dienst Qualitätsmanagement
Telefon	030 / 4092 - 416
Fax	030 / 4042 - 408
E-Mail	h.dragowsky@caritas-krankenhilfe-berlin.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Sina Ebeling
Position	Einrichtungsleiterin
Telefon.	03381 / 366 - 300
Fax	03381 / 366 - 400
E-Mail	s.ebeling@caritas-klinik-marien.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	https://caritas-klinik-marien.de/
------------------	-----------------------------------------------------------------------------------

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Caritas-Klinik St. Marien
Institutionskennzeichen	261200765
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	772844000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Bergstr. 1-3 14770 Brandenburg
Postanschrift	Bergstr. 1-3 14770 Brandenburg
Telefon	03381 / 3660
E-Mail	info@caritas-klinik-marien.de
Internet	https://caritas-klinik-marien.de/

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Cornelia Brenneis	Chefärztin seit 04/2023	03381 / 366 - 270	03381 / 366 - 411	c.brenneis@caritas-klinik-marien.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Manuel Götze	Pflegedirektor	03381 / 366 - 200	03381 / 366 - 415	m.goetze@caritas-klinik-marien.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Sina Ebeling	Verwaltungsleiterin	03381 / 366 - 300	03381 / 366 - 400	s.ebeling@caritas-klinik-marien.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Caritas Gesundheit Berlin gGmbH
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu
---------------------------------------------------------	-----------------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Information, Beratung und Anleitung der Angehörigen zum Umgang mit der Erkrankung sowie der Pflege der Patienten und Patientinnen
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Unterstützende Atemübungen bei chronischen Lungenerkrankungen (z.B. nach überstandener Lungenentzündung)
MP06	Basale Stimulation	Förderung von körperlich und geistig beeinträchtigten Menschen, Aktivierung von Wahrnehmungsbereichen (Körper- und Bewegungserfahrungen) bei Menschen mit eingeschränkter Eigenaktivität (z.B. Halbseitenlähmung nach einem Schlaganfall)
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Spezielle Rehabilitationsbehandlung bei Patienten und Patientinnen mit Erkrankungen des zentralen Nervensystems (Bsp. Therapie nach einem Schlaganfall)
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Koordinierte Maßnahmen (inkl. einer vorübergehenden ambulanten Pflege) vor Entlassung von Patienten und Patientinnen aus der stationären Behandlung
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Spezielle Therapie zur Wiedererlangung von grundlegenden motorischen Fähigkeiten zur Erhaltung der Selbständigkeit und Arbeitsfähigkeit
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	Handlungskonzept, welches die körpereigenen Bewegungen von Patienten und Patientinnen schonend unterstützt (z.B. ohne Heben und Tragen beim Umlagern/ Umbetten von Patienten und Patientinnen)
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Übungen und Beratung zur Verminderung bzw. zum Umgang mit einer vorliegenden Blasenschwäche und/oder eines ungewollten Stuhlabganges
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Spezielle Form der Massage zur Ödem- und Entstauungstherapie bei Wasseransammlungen in Armen oder Beinen
MP25	Massage	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Therapie bei Schmerzen sowie Funktionseinschränkungen am Bewegungsapparat durch physikalische Verfahren (z.B. Infrarot- / UV-Licht, Wasseranwendungen, Wärme, Strom)
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Krankengymnastische Übungen zur Wiederherstellung und Verbesserung der Beweglichkeit einzelner Körperregionen (in Einzel- oder Gruppentherapie)
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Schmerzvorbegende körperliche Übungen bei Haltungsschäden sowie Verschleißerscheinungen im Bereich der Wirbelsäule
MP37	Schmerztherapie/-management	Fachrichtungsübergreifendes Verfahren zur Behandlung komplexer Schmerzsyndrome
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Stimm-, Sprach- und Schlucktherapie zur verbesserten Kommunikationsfähigkeit
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Versorgung mit Hilfsmitteln zur Behandlung von angeborenen oder erworbenen Form- und Funktionsfehler des Stütz- und Bewegungsapparates
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wärme- und Kälteanwendungen
MP51	Wundmanagement	Das Wundmanagement wird eingesetzt, um z.B. durch ein umfassendes Therapiekonzept chronische Wunden wieder zum Abheilen zu bringen
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Spezielles Trainingsangebot für Patienten und Patientinnen mit nachlassender Gedächtnisleistung
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Verbesserung und Erleichterung von Bewegungsmustern durch Stimulation von Muskel-, Gelenk- und Sehnenrezeptoren
MP63	Sozialdienst	Angebote der Koordinierung und Organisation von sozialen Unterstützungsmaßnahmen (z.B. Pflegestufe, Rehabilitation)
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Das spezielle Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen setzt besondere Techniken ein, um gestörte Bewegungsabläufe wieder zu normalisieren
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		Katholische und evangelische Seelsorge
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Niddy Tomkowiak
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Schwerbehindertenvertretung
Telefon	03381 / 366 - 210
Fax	
E-Mail	schwerbehindertenvertretung@caritas-klinik-marien.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	auf Station 4 und 5
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF23	Allergenarme Zimmer	
BF24	Diätische Angebote	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	kooperierendes Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Brandenburg
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Medizinische Schule am Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel seit 10/2023

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	142
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	1816
Teilstationäre Fallzahl	101
Ambulante Fallzahl	0
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	15,32
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,69
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	15,32

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	9,81
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,12
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,69
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	9,81
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	34,98

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	53,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	50,46
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,70

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	53,16

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	18,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,22
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	18,22

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Pflegefachmänner und Pflegefachfrauen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,25

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,73	Sozialpflegeassistenten
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,73	Sozialpflegeassistenten
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	2,73	Sozialpflegeassistenten

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5,46	inkl. Altenpflegehelfer*in
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,46	inkl. Altenpflegehelfer*in
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	5,46	inkl. Altenpflegehelfer*in

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	18,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	18,30

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,97
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,97

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	7,90
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,90
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	7,90
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
Anzahl Vollkräfte	1,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,38
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,10
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,48
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	9,11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,11
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	9,11
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	0,72
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,72
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00

Stationäre Versorgung	0,72
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
Anzahl Vollkräfte	3,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,09
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	6,47
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,47
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,47
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta (SP32)
Anzahl Vollkräfte	0,86
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,86
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,86
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	2,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,05
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,05
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	2,08
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,08

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,08
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Klinische Neuropsychologin und Klinischer Neuropsychologe (SP57)
Anzahl Vollkräfte	1,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,75
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Sandra Grave
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	03381 366 933
Fax	03381 366 400
E-Mail	qm@caritas-klinik-marien.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Pflege, Verwaltung, Therapeuten, Ärzte
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Sandra Grave
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	03381 366 933
Fax	03381 366 400
E-Mail	qm@caritas-klinik-marien.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM05	Schmerzmanagement	VA Schmerzkonzept Caritas-Kliniken Berlin-Brandenburg 2022-01-25
RM06	Sturzprophylaxe	Expertenstandard 3 - Sturzprophylaxe 2022-08-01
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe 2022-04-26
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Anwendung von Armbänder mit Patientendaten 2022-06-04

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM18	Entlassungsmanagement	Konzept Entlassmanagement 2021-12-05

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Vier-Augen-Prinzip bei der Medikamentenstellung

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2023-06-28
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	halbjährlich

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF02	CIRS Berlin (Ärztchamber Berlin, Bundesärztkammer)

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	ein externer Krankenhaushygieniker
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	5	
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission		halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. med. Cornelia Brenneis
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin
Telefon	03381 366 270
Fax	03381 366 411
E-Mail	c.brenneis@caritas-klinik-marien.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt? Nein

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor? ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst? nein

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert? nein

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor? trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor? ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) ja

Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage ja

Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion nein

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgeminestationen wurde für das Berichtsjahr erhoben? Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminestationen 45,00 ml/Patiententag

Ist eine Intensivstation vorhanden? Nein

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen? ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html) ja

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden). ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten? ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> CDAD-KISS <input checked="" type="checkbox"/> MRSA-KISS <input checked="" type="checkbox"/> STATIONS-KISS	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	jährlich	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	monatlich	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. Ja

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement Ja

(Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden Ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden Ja

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert Ja

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt Ja

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt Ja

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren Ja

Patientenbefragungen Ja

Einweiserbefragungen Ja

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Sandra Grave	Qualitätsmanagement beauftragte	03381 366 933	03381 366 400	s.grave@caritas-klinik-marien.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Sabine Kamp	Seelsorge	03381 366 350	03381 366 400	seelsorge@caritas-klinik-marien.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel,

Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Dr. med. Cornelia Brenneis
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin seit 04/2023
Telefon	03381 366 270
Fax	03381 366 411
E-Mail	c.brenneis@caritas-klinik-marien.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	Die Versorgung wird durch den Versorgungsvertrag mit der Apotheke des Städtischen Klinikums Brandenburgs abgesichert.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen? Ja

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt? Nein

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)(X)		Nein	Seit 11/2023 vor Ort in der Klinik, zuvor in Kooperation mit dem Städt. Klinikum Brandenburg.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X)		Nein	In Kooperation mit dem Städt. Klinikum Brandenburg.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) (X)		Nein	In Kooperation mit dem Städt. Klinikum Brandenburg.
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP		Nein	In Kooperation mit dem Städt. Klinikum Brandenburg.

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung.

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Krankenhäuser, die aufgrund krankenhauplanerischer Festlegung als Spezialversorger ausgewiesen sind, oder Krankenhäuser ohne Sicherstellungszuschlag, die nach Feststellung der Landeskrankenhausplanungsbehörde für die Gewährleistung der Notfallversorgung zwingend erforderlich sind und 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche an der Notfallversorgung teilnehmen

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Geriatrie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Geriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0200
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Cornelia Brenneis
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin seit 04/2023
Telefon	03381 / 366 - 270
Fax	03381 / 366 - 411
E-Mail	c.brenneis@caritas-klinik-marien.de
Strasse / Hausnummer	Bergstr. 1-3
PLZ / Ort	14770 Brandenburg
URL	https://caritas-klinik-marien.de/unsere-klinik/aerztliche-leitung1.html

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Geriatrische Komplexbehandlung: Die geriatrische Komplexbehandlung basiert auf dem ganzheitlichen Ansatz geriatrischer Medizin und berücksichtigt in der Behandlung älterer Patienten nicht nur organmedizinische Aspekte, sondern insbesondere auch funktionelle Beeinträchtigungen und ...
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN23	Schmerztherapie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1816
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I50.01	162	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
I63.4	51	Hirinfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
S72.01	44	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär
N39.0	43	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
E86	41	Volumenmangel
M96.88	39	Sonstige Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
F03	32	Nicht näher bezeichnete Demenz
F05.1	30	Delir bei Demenz
S72.10	26	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet
M54.5	24	Kreuzschmerz
I63.3	22	Hirinfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
I70.24	19	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration
R26.8	19	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
M80.98	18	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
S32.5	18	Fraktur des Os pubis
I50.13	17	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung
I50.14	17	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
I70.25	17	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän
J18.1	17	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
S72.11	16	Femurfraktur: Intertrochantär
E11.91	15	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
I95.1	15	Orthostatische Hypotonie
I63.5	14	Hirinfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
R29.6	13	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert
I25.13	12	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung
J18.9	12	Pneumonie, nicht näher bezeichnet
N18.4	12	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 4
E87.1	11	Hypoosmolalität und Hyponatriämie
G30.8	11	Sonstige Alzheimer-Krankheit
I63.8	11	Sonstiger Hirnfarkt
J44.19	11	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet
J96.90	11	Respiratorische Insuffizienz, nicht näher bezeichnet: Typ I [hypoxisch]
M54.4	11	Lumboischialgie
S06.5	11	Traumatische subdurale Blutung
S72.2	11	Subtrochantäre Fraktur
E11.75	10	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, als entgleist bezeichnet
I21.4	10	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
I49.8	10	Sonstige näher bezeichnete kardiale Arrhythmien
M80.08	10	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
S30.0	10	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens
S32.01	10	Fraktur eines Lendenwirbels: L1
S32.02	10	Fraktur eines Lendenwirbels: L2
S70.0	10	Prellung der Hüfte
J18.0	9	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
N18.3	9	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 3
S22.06	9	Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12
F05.0	8	Delir ohne Demenz
G30.9	8	Alzheimer-Krankheit, nicht näher bezeichnet

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G40.2	8	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen
J44.99	8	Chronische obstruktive Lungenkrankheit, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet
K74.6	8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber
M17.9	8	Gonarthrose, nicht näher bezeichnet
M48.06	8	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
S42.21	8	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf
B99	7	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
I50.9	7	Herzinsuffizienz, nicht näher bezeichnet
M43.16	7	Spondylolisthesis: Lumbalbereich
N17.99	7	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium nicht näher bezeichnet
N30.0	7	Akute Zystitis
S06.6	7	Traumatische subarachnoidale Blutung
S32.1	7	Fraktur des Os sacrum
S72.3	7	Fraktur des Femurschaftes
A46	6	Erysipel [Wundrose]
F05.8	6	Sonstige Formen des Delirs
F32.1	6	Mittelgradige depressive Episode
F33.2	6	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
I10.01	6	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
I35.0	6	Aortenklappenstenose
I87.21	6	Venöse Insuffizienz (chronisch) (peripher) mit Ulzeration
J12.8	6	Pneumonie durch sonstige Viren
M16.9	6	Koxarthrose, nicht näher bezeichnet
M46.46	6	Diszitis, nicht näher bezeichnet: Lumbalbereich
S22.44	6	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von vier und mehr Rippen
S42.29	6	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Sonstige und multiple Teile
E11.74	5	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet
F06.7	5	Leichte kognitive Störung
F43.2	5	Anpassungsstörungen
G20.00	5	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfuktuation
I11.00	5	Hypertensive Herzkrankheit mit (kongestiver) Herzinsuffizienz: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
I34.0	5	Mitralklappeninsuffizienz
I63.0	5	Hirnfarkt durch Thrombose präzerebraler Arterien
N18.5	5	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 5
R11	5	Übelkeit und Erbrechen
S80.0	5	Prellung des Knies
E11.41	4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
F01.9	4	Vaskuläre Demenz, nicht näher bezeichnet
F32.9	4	Depressive Episode, nicht näher bezeichnet
G30.1	4	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
G81.1	4	Spastische Hemiparese und Hemiplegie
I13.20	4	Hypertensive Herz- und Nierenkrankheit mit (kongestiver) Herzinsuffizienz und Niereninsuffizienz: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
I26.9	4	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
I50.12	4	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei stärkerer Belastung
I61.0	4	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal
J18.2	4	Hypostatische Pneumonie, nicht näher bezeichnet

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J44.09	4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet
J69.0	4	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes
K57.22	4	Divertikulitis des Dickdarmes mit Perforation und Abszess, ohne Angabe einer Blutung
M10.00	4	Idiopathische Gicht: Mehrere Lokalisationen
M25.56	4	Gelenkschmerz: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M53.1	4	Zervikobrachial-Syndrom
M54.16	4	Radikulopathie: Lumbalbereich
M62.50	4	Muskelschwund und -atrophie, anderenorts nicht klassifiziert: Mehrere Lokalisationen
S20.2	4	Prellung des Thorax
S32.03	4	Fraktur eines Lendenwirbels: L3
S32.81	4	Fraktur: Os ischium
S72.9	4	Fraktur des Femurs, Teil nicht näher bezeichnet
T81.4	4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert
T84.04	4	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk
A04.70	< 4	Enterokolitis durch Clostridium difficile ohne Megakolon, ohne sonstige Organkomplikationen
C25.0	< 4	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
C67.9	< 4	Bösartige Neubildung: Harnblase, nicht näher bezeichnet
E11.21	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit Nierenkomplikationen: Als entgleist bezeichnet
E11.40	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit neurologischen Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
E11.61	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
F33.1	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
G45.92	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
G81.9	< 4	Hemiparese und Hemiplegie, nicht näher bezeichnet
I10.00	< 4	Benigne essentielle Hypertonie: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
I11.90	< 4	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
I33.0	< 4	Akute und subakute infektiöse Endokarditis
I44.2	< 4	Atrioventrikulärer Block 3. Grades
I48.0	< 4	Vorhofflimmern, paroxysmal
I50.11	< 4	Linksherzinsuffizienz: Ohne Beschwerden
I63.1	< 4	Hirninfarkt durch Embolie präzerebraler Arterien
I65.2	< 4	Verschluss und Stenose der A. carotis
I83.0	< 4	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration
I95.2	< 4	Hypotonie durch Arzneimittel
J44.10	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 <35 % des Sollwertes
J96.00	< 4	Akute respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert: Typ I [hypoxisch]
K26.9	< 4	Ulcus duodeni: Weder als akut noch als chronisch bezeichnet, ohne Blutung oder Perforation
K56.5	< 4	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion
K85.10	< 4	Biliäre akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation
K92.1	< 4	Meläna
L02.4	< 4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten
L40.1	< 4	Generalisierte Psoriasis pustulosa
M10.07	< 4	Idiopathische Gicht: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M25.55	< 4	Gelenkschmerz: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M46.44	< 4	Diszitis, nicht näher bezeichnet: Thorakalbereich
M54.6	< 4	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
R26.3	< 4	Immobilität
R63.4	< 4	Abnorme Gewichtsabnahme
S06.33	< 4	Umschriebenes zerebrales Hämatom
S32.04	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: L4
S42.45	< 4	Fraktur des distalen Endes des Humerus: Transkondylär (T- oder Y-Form)
S72.08	< 4	Schenkelhalsfraktur: Sonstige Teile
S82.18	< 4	Fraktur des proximalen Endes der Tibia: Sonstige
S82.6	< 4	Fraktur des Außenknöchels
A08.1	< 4	Akute Gastroenteritis durch Norovirus
A09.0	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs
A41.0	< 4	Sepsis durch Staphylococcus aureus
A41.51	< 4	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]
B02.2	< 4	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
C16.5	< 4	Bösartige Neubildung: Kleine Krümmung des Magens, nicht näher bezeichnet
C18.0	< 4	Bösartige Neubildung: Zäkum
C18.2	< 4	Bösartige Neubildung: Colon ascendens
C18.7	< 4	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum
C19	< 4	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
C20	< 4	Bösartige Neubildung des Rektums
C25.1	< 4	Bösartige Neubildung: Pankreaskörper
C25.9	< 4	Bösartige Neubildung: Pankreas, nicht näher bezeichnet
C34.1	< 4	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)
C44.3	< 4	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
C61	< 4	Bösartige Neubildung der Prostata
C79.5	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
D30.0	< 4	Gutartige Neubildung: Niere
D50.9	< 4	Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet
E11.60	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
E11.90	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
E83.30	< 4	Familiäre hypophosphatämische Rachitis
F01.2	< 4	Subkortikale vaskuläre Demenz
F41.0	< 4	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
G20.11	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G40.1	< 4	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit einfachen fokalen Anfällen
G61.8	< 4	Sonstige Polyneuritiden
G62.9	< 4	Polyneuropathie, nicht näher bezeichnet
G81.0	< 4	Schlaffe Hemiparese und Hemiplegie
I11.01	< 4	Hypertensive Herzkrankheit mit (kongestiver) Herzinsuffizienz: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
I21.0	< 4	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand
I35.2	< 4	Aortenklappenstenose mit Insuffizienz
I42.0	< 4	Dilatative Kardiomyopathie
I44.1	< 4	Atrioventrikulärer Block 2. Grades
I47.1	< 4	Supraventrikuläre Tachykardie
I49.5	< 4	Sick-Sinus-Syndrom
I62.01	< 4	Nichttraumatische subdurale Blutung: Subakut
I64	< 4	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I70.22	< 4	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz, Gehstrecke weniger als 200 m
I72.8	< 4	Aneurysma und Dissektion sonstiger näher bezeichneter Arterien
I80.28	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis sonstiger tiefer Gefäße der unteren Extremitäten
I83.1	< 4	Varizen der unteren Extremitäten mit Entzündung
J15.9	< 4	Bakterielle Pneumonie, nicht näher bezeichnet
J20.9	< 4	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet
J44.11	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 \geq 35 % und <50 % des Sollwertes
J93.1	< 4	Sonstiger Spontanpneumothorax
J96.10	< 4	Chronische respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert: Typ I [hypoxisch]
K21.0	< 4	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis
K26.1	< 4	Ulcus duodeni: Akut, mit Perforation
K26.4	< 4	Ulcus duodeni: Chronisch oder nicht näher bezeichnet, mit Blutung
K29.1	< 4	Sonstige akute Gastritis
K29.7	< 4	Gastritis, nicht näher bezeichnet
K43.2	< 4	Narbenhernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän
K52.9	< 4	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet
K56.6	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion
K56.7	< 4	Ileus, nicht näher bezeichnet
K70.3	< 4	Alkoholische Leberzirrhose
K80.00	< 4	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
K83.1	< 4	Verschluss des Gallenganges
K92.2	< 4	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet
L89.36	< 4	Dekubitus, Stadium 4: Trochanter
M16.1	< 4	Sonstige primäre Koxarthrose
M16.7	< 4	Sonstige sekundäre Koxarthrose
M17.0	< 4	Primäre Gonarthrose, beidseitig
M17.1	< 4	Sonstige primäre Gonarthrose
M25.50	< 4	Gelenkschmerz: Mehrere Lokalisationen
M46.40	< 4	Diszitis, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M48.02	< 4	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich
M80.95	< 4	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M81.00	< 4	Postmenopausale Osteoporose: Mehrere Lokalisationen
M89.95	< 4	Knochenkrankheit, nicht näher bezeichnet: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
N17.93	< 4	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3
N32.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Harnblase
R13.9	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Dysphagie
R31	< 4	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
S12.1	< 4	Fraktur des 2. Halswirbels
S22.32	< 4	Fraktur einer sonstigen Rippe
S22.43	< 4	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von drei Rippen
S40.0	< 4	Prellung der Schulter und des Oberarmes
S42.3	< 4	Fraktur des Humerusschaftes
S52.01	< 4	Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Olekranon
S52.50	< 4	Distale Fraktur des Radius: Nicht näher bezeichnet
S52.51	< 4	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur
S72.40	< 4	Distale Fraktur des Femurs: Teil nicht näher bezeichnet
S82.0	< 4	Fraktur der Patella
S82.82	< 4	Trimalleolarfraktur

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S92.3	< 4	Fraktur der Mittelfußknochen
T82.7	< 4	Infektion und entzündliche Reaktion durch sonstige Geräte, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
T84.5	< 4	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese
T85.6	< 4	Mechanische Komplikation durch sonstige näher bezeichnete interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
A08.0	< 4	Enteritis durch Rotaviren
A41.9	< 4	Sepsis, nicht näher bezeichnet
A49.0	< 4	Staphylokokkeninfektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
B02.0	< 4	Zoster-Enzephalitis
B37.81	< 4	Candida-Ösophagitis
C05.8	< 4	Bösartige Neubildung: Gaumen, mehrere Teilbereiche überlappend
C15.2	< 4	Bösartige Neubildung: Abdominaler Ösophagus
C16.0	< 4	Bösartige Neubildung: Kardia
C18.5	< 4	Bösartige Neubildung: Flexura coli sinistra [lienalis]
C22.0	< 4	Leberzellkarzinom
C34.0	< 4	Bösartige Neubildung: Hauptbronchus
C50.9	< 4	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet
C64	< 4	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C65	< 4	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens
C71.0	< 4	Bösartige Neubildung: Zerebrum, ausgenommen Hirnlappen und Ventrikel
C71.1	< 4	Bösartige Neubildung: Frontallappen
C78.0	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Lunge
C78.7	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C85.7	< 4	Sonstige näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
D37.6	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Leber, Gallenblase und Gallengänge
D37.70	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Pankreas
D44.0	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Schilddrüse
D47.1	< 4	Chronische myeloproliferative Krankheit
D64.9	< 4	Anämie, nicht näher bezeichnet
E05.0	< 4	Hyperthyreose mit diffuser Struma
E06.3	< 4	Autoimmunthyreoiditis
E10.91	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
E11.11	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit Ketoazidose: Als entgleist bezeichnet
E11.72	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit sonstigen multiplen Komplikationen, nicht als entgleist bezeichnet
E27.2	< 4	Addison-Krise
E41	< 4	Alimentärer Marasmus
E83.58	< 4	Sonstige Störungen des Kalziumstoffwechsels
E87.6	< 4	Hypokaliämie
F01.3	< 4	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F05.9	< 4	Delir, nicht näher bezeichnet
F07.1	< 4	Postenzephalitisches Syndrom
F32.2	< 4	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F32.3	< 4	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F32.8	< 4	Sonstige depressive Episoden
F33.3	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F41.1	< 4	Generalisierte Angststörung
F41.2	< 4	Angst und depressive Störung, gemischt
F41.9	< 4	Angststörung, nicht näher bezeichnet
G20.01	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit fehlender oder geringer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G20.10	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfuktuation
G21.4	< 4	Vaskuläres Parkinson-Syndrom
G23.3	< 4	Multiple Systematrophie vom zerebellären Typ [MSA-C]
G23.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten der Basalganglien
G31.82	< 4	Lewy-Körper-Krankheit
G35.20	< 4	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G35.9	< 4	Multiple Sklerose, nicht näher bezeichnet
G37.2	< 4	Zentrale pontine Myelinolyse
G40.5	< 4	Spezielle epileptische Syndrome
G40.6	< 4	Grand-Mal-Anfälle, nicht näher bezeichnet (mit oder ohne Petit-Mal)
G40.9	< 4	Epilepsie, nicht näher bezeichnet
G41.2	< 4	Status epilepticus mit komplexfokalen Anfällen
G45.03	< 4	Arteria-vertebralis-Syndrom mit Basilaris-Symptomatik: Komplette Rückbildung innerhalb von weniger als 1 Stunde
G45.13	< 4	Arteria-carotis-interna-Syndrom (halbseitig): Komplette Rückbildung innerhalb von weniger als 1 Stunde
G51.0	< 4	Fazialisparese
G61.0	< 4	Guillain-Barré-Syndrom
G70.0	< 4	Myasthenia gravis
G82.33	< 4	Schlaaffe Tetraparese und Tetraplegie: Chronische inkomplette Querschnittlähmung
G91.8	< 4	Sonstiger Hydrozephalus
G95.10	< 4	Nichttraumatische spinale Blutung
I10.90	< 4	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
I13.21	< 4	Hypertensive Herz- und Nierenkrankheit mit (kongestiver) Herzinsuffizienz und Niereninsuffizienz: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
I21.1	< 4	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand
I25.11	< 4	Atherosklerotische Herzkrankheit: Ein-Gefäß-Erkrankung
I35.8	< 4	Sonstige Aortenklappenkrankheiten
I44.0	< 4	Atrioventrikulärer Block 1. Grades
I48.1	< 4	Vorhofflimmern, persistierend
I48.9	< 4	Vorhofflimmern und Vorhofflattern, nicht näher bezeichnet
I49.0	< 4	Kammerflattern und Kammerflimmern
I49.3	< 4	Ventrikuläre Extrasystolie
I61.1	< 4	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, kortikal
I61.8	< 4	Sonstige intrazerebrale Blutung
I62.02	< 4	Nichttraumatische subdurale Blutung: Chronisch
I65.3	< 4	Verschluss und Stenose mehrerer und beidseitiger präzerebraler Arterien
I67.2	< 4	Zerebrale Atherosklerose
I67.3	< 4	Progressive subkortikale vaskuläre Enzephalopathie
I67.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete zerebrovaskuläre Krankheiten
I70.23	< 4	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ruheschmerz
I74.0	< 4	Embolie und Thrombose der Aorta abdominalis
I74.3	< 4	Embolie und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten
I77.9	< 4	Krankheit der Arterien und Arteriolen, nicht näher bezeichnet
I80.20	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis der Beckenvenen
I83.2	< 4	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration und Entzündung
I83.9	< 4	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung
I89.02	< 4	Lymphödem der oberen und unteren Extremität(en), Stadium III
J15.2	< 4	Pneumonie durch Staphylokokken
J18.8	< 4	Sonstige Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J20.8	< 4	Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger
J22	< 4	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J39.0	< 4	Retropharyngealabszess und Parapharyngealabszess
J42	< 4	Nicht näher bezeichnete chronische Bronchitis
J43.1	< 4	Panlobuläres Emphysem
J44.00	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 <35 % des Sollwertes
J44.01	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 ≥35 % und <50 % des Sollwertes
J44.02	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 ≥50 % und <70 % des Sollwertes
J44.90	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit, nicht näher bezeichnet: FEV1 <35 % des Sollwertes
J84.1	< 4	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten mit Fibrose
J85.0	< 4	Gangrän und Nekrose der Lunge
J86.9	< 4	Pyothorax ohne Fistel
J96.11	< 4	Chronische respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert: Typ II [hyperkapnisch]
J96.91	< 4	Respiratorische Insuffizienz, nicht näher bezeichnet: Typ II [hyperkapnisch]
J96.99	< 4	Respiratorische Insuffizienz, nicht näher bezeichnet: Typ nicht näher bezeichnet
K25.9	< 4	Ulcus ventriculi: Weder als akut noch als chronisch bezeichnet, ohne Blutung oder Perforation
K26.3	< 4	Ulcus duodeni: Akut, ohne Blutung oder Perforation
K29.5	< 4	Chronische Gastritis, nicht näher bezeichnet
K29.6	< 4	Sonstige Gastritis
K29.8	< 4	Duodenitis
K31.18	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Magenausgangsstenose beim Erwachsenen
K31.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Magens und des Duodenum
K35.2	< 4	Akute Appendizitis mit generalisierter Peritonitis
K40.31	< 4	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Rezidivhernie
K40.90	< 4	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet
K44.9	< 4	Hernia diaphragmatica ohne Einklemmung und ohne Gangrän
K51.9	< 4	Colitis ulcerosa, nicht näher bezeichnet
K55.9	< 4	Gefäßkrankheit des Darmes, nicht näher bezeichnet
K57.32	< 4	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung
K59.09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation
K59.1	< 4	Funktionelle Diarrhoe
K63.1	< 4	Perforation des Darmes (nichttraumatisch)
K72.9	< 4	Leberversagen, nicht näher bezeichnet
K75.0	< 4	Leberabszess
K81.0	< 4	Akute Cholezystitis
K83.09	< 4	Cholangitis, nicht näher bezeichnet
K85.00	< 4	Idiopathische akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation
K85.30	< 4	Medikamenten-induzierte akute Pankreatitis: Ohne Angabe einer Organkomplikation
K86.2	< 4	Pankreaszyste
K86.3	< 4	Pseudozyste des Pankreas
K92.0	< 4	Hämatemesis
L02.2	< 4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf
L03.01	< 4	Phlegmone an Fingern
L03.11	< 4	Phlegmone an der unteren Extremität
L03.8	< 4	Phlegmone an sonstigen Lokalisationen
L89.23	< 4	Dekubitus, Stadium 3: Beckenkamm
L89.35	< 4	Dekubitus, Stadium 4: Sitzbein
L98.4	< 4	Chronisches Ulkus der Haut, anderenorts nicht klassifiziert

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M00.86	< 4	Arthritis und Polyarthritis durch sonstige näher bezeichnete bakterielle Erreger: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M00.96	< 4	Eitrige Arthritis, nicht näher bezeichnet: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M05.90	< 4	Seropositive chronische Polyarthritis, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen
M06.99	< 4	Chronische Polyarthritis, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M10.06	< 4	Idiopathische Gicht: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M13.15	< 4	Monarthritis, anderenorts nicht klassifiziert: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M17.5	< 4	Sonstige sekundäre Gonarthrose
M19.01	< 4	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
M19.27	< 4	Sonstige sekundäre Arthrose: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M19.87	< 4	Sonstige näher bezeichnete Arthrose: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M25.06	< 4	Hämarthros: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M31.0	< 4	Hypersensitivitätsangiitis
M31.3	< 4	Wegener-Granulomatose
M35.1	< 4	Sonstige Overlap-Syndrome
M35.3	< 4	Polymyalgia rheumatica
M42.10	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M42.16	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Lumbalbereich
M46.96	< 4	Entzündliche Spondylopathie, nicht näher bezeichnet: Lumbalbereich
M47.25	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Thorakolumbalbereich
M47.26	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich
M47.82	< 4	Sonstige Spondylose: Zervikalbereich
M47.84	< 4	Sonstige Spondylose: Thorakalbereich
M47.86	< 4	Sonstige Spondylose: Lumbalbereich
M50.0	< 4	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie
M51.1	< 4	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
M51.2	< 4	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
M51.3	< 4	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibendegeneration
M53.3	< 4	Krankheiten der Sakrokokzygealregion, anderenorts nicht klassifiziert
M54.17	< 4	Radikulopathie: Lumbosakralbereich
M54.85	< 4	Sonstige Rückenschmerzen: Thorakolumbalbereich
M60.09	< 4	Infektiöse Myositis: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M62.89	< 4	Sonstige näher bezeichnete Muskelkrankheiten: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M70.2	< 4	Bursitis olecrani
M71.00	< 4	Schleimbeutelabszess: Mehrere Lokalisationen
M72.66	< 4	Nekrotisierende Fasziiitis: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M79.66	< 4	Schmerzen in den Extremitäten: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M80.90	< 4	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Mehrere Lokalisationen
M87.85	< 4	Sonstige Knochennekrose: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
N04.9	< 4	Nephrotisches Syndrom: Art der morphologischen Veränderung nicht näher bezeichnet
N15.11	< 4	Perinephritischer Abszess
N17.91	< 4	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 1
N18.2	< 4	Chronische Nierenerkrankung, Stadium 2
N25.1	< 4	Renaler Diabetes insipidus

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N36.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Harnröhre
N41.2	< 4	Prostataabszess
R05	< 4	Husten
R06.0	< 4	Dyspnoe
R10.1	< 4	Schmerzen im Bereich des Oberbauches
R10.3	< 4	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches
R33	< 4	Harnverhaltung
R51	< 4	Kopfschmerz
R82.7	< 4	Abnorme Befunde bei der mikrobiologischen Urinuntersuchung
S06.21	< 4	Diffuse Hirnkontusionen
S12.24	< 4	Fraktur des 6. Halswirbels
S22.04	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: T7 und T8
S22.05	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: T9 und T10
S22.20	< 4	Fraktur des Sternums: Nicht näher bezeichnet
S22.42	< 4	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von zwei Rippen
S27.1	< 4	Traumatischer Hämatothorax
S30.1	< 4	Prellung der Bauchdecke
S32.4	< 4	Fraktur des Acetabulums
S42.00	< 4	Fraktur der Klavikula: Teil nicht näher bezeichnet
S42.01	< 4	Fraktur der Klavikula: Mediales Drittel
S42.03	< 4	Fraktur der Klavikula: Laterales Drittel
S42.11	< 4	Fraktur der Skapula: Korpus
S42.41	< 4	Fraktur des distalen Endes des Humerus: Suprakondylär
S43.00	< 4	Luxation des Schultergelenkes [Glenohumeralgelenk], nicht näher bezeichnet
S52.11	< 4	Fraktur des proximalen Endes des Radius: Kopf
S52.7	< 4	Multiple Frakturen des Unterarmes
S52.8	< 4	Fraktur sonstiger Teile des Unterarmes
S62.31	< 4	Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Basis
S62.32	< 4	Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens: Schaft
S72.04	< 4	Schenkelhalsfraktur: Mediozervikal
S72.43	< 4	Distale Fraktur des Femurs: Suprakondylär
S82.42	< 4	Fraktur der Fibula, isoliert: Schaft
S93.12	< 4	Luxation einer oder mehrerer Zehen: Interphalangeal (-Gelenk)
S93.40	< 4	Verstauchung und Zerrung des oberen Sprunggelenkes: Teil nicht näher bezeichnet
T81.3	< 4	Aufreißen einer Operationswunde, anderenorts nicht klassifiziert
T82.0	< 4	Mechanische Komplikation durch eine Herzklappenprothese
T82.6	< 4	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Herzklappenprothese
T82.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
T89.03	< 4	Komplikationen einer offenen Wunde: Sonstige

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-550.1	1258	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten
9-984.7	531	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-984.8	400	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-401.22	283	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9-984.b	280	Pflegebedürftigkeit: Erfolgt Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
9-320	273	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-401.23	271	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
8-390.x	235	Lagerungsbehandlung: Sonstige
8-191.10	192	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Fettgazeverband: Ohne Debridement-Bad
8-550.0	170	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten
3-200	158	Native Computertomographie des Schädels
9-984.9	145	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
1-771	139	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
3-990	138	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-191.x	136	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige
8-550.2	130	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten
9-984.6	127	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
1-901.0	111	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Einfach
9-401.30	107	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
8-191.00	102	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Feuchtverband mit antiseptischer Lösung: Ohne Debridement-Bad
8-191.5	100	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Hydrokolloidverband
8-561.1	86	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
9-401.25	65	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mehr als 4 Stunden bis 6 Stunden
1-632.0	59	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
8-390.1	58	Lagerungsbehandlung: Therapeutisch-funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Grundlage
9-404.0	52	Neuropsychologische Therapie: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9-401.31	48	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
3-203	33	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-225	33	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-800.c0	33	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
3-900	31	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
1-900.0	29	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Einfach
9-401.00	29	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
3-052	28	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
1-770	25	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment
9-984.a	23	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
1-902.0	22	Testpsychologische Diagnostik: Einfach
3-207	22	Native Computertomographie des Abdomens
9-401.26	19	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mehr als 6 Stunden
1-650.1	15	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
1-440.a	14	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
3-222	14	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-205	13	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
9-401.32	13	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mehr als 4 Stunden
9-404.1	13	Neuropsychologische Therapie: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
1-207.0	10	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10-20-System)
3-202	10	Native Computertomographie des Thorax

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-206	9	Native Computertomographie des Beckens
3-802	8	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-266.0	6	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher
3-20x	6	Andere native Computertomographie
3-800	6	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-191.01	5	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Feuchtverband mit antiseptischer Lösung: Mit Debridement-Bad
9-401.01	5	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
3-220	4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-132.3	4	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich
8-133.0	4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
8-171.0	4	Therapeutische Spülung (Lavage) des Ohres: Äußerer Gehörgang
1-853.2	< 4	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle: Aszitespunktion
1-900.1	< 4	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Komplex
3-228	< 4	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-018.0	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-152.1	< 4	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle
8-153	< 4	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-191.11	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Fettgazeverband: Mit Debridement-Bad
8-98g.11	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage
9-404.2	< 4	Neuropsychologische Therapie: Mehr als 4 Stunden
1-631.0	< 4	Diagnostische Ösophagogastroskopie: Bei normalem Situs
1-760	< 4	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
3-804	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
3-80x	< 4	Andere native Magnetresonanztomographie
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8-132.1	< 4	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, einmalig
8-138.0	< 4	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters: Wechsel ohne operative Dilatation
8-158.h	< 4	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Kniegelenk
8-98g.12	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 10 bis höchstens 14 Behandlungstage
1-242	< 4	Audiometrie
1-440.9	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
1-444.6	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie
1-470.2	< 4	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an weiblichen Genitalorganen: Uterus
1-490.4	< 4	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Rumpf
1-555.0	< 4	Biopsie am Dünndarm durch Inzision: Duodenum
1-610.x	< 4	Diagnostische Laryngoskopie: Sonstige
1-854.7	< 4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Kniegelenk
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-82a	< 4	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
5-431.2x	< 4	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Sonstige
5-513.20	< 4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Körbchen
5-892.0e	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Oberschenkel und Knie
6-001.92	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Bortezomib, parenteral: 3,5 mg bis unter 4,5 mg
6-004.36	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 4: Dasatinib, oral: 1.600 mg bis unter 1.900 mg
6-005.n1	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Tocilizumab, subkutan: 324 mg bis unter 486 mg
6-005.n3	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Tocilizumab, subkutan: 648 mg bis unter 810 mg
6-006.24	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Abirateron, oral: 15.000 mg bis unter 18.000 mg
6-006.27	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Abirateron, oral: 24.000 mg bis unter 27.000 mg
6-007.62	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 7: Enzalutamid, oral: 1.440 mg bis unter 1.920 mg
6-007.64	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 7: Enzalutamid, oral: 2.400 mg bis unter 2.880 mg
6-009.4	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 9: Ruxolitinib, oral
8-018.1	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-158.g	< 4	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Hüftgelenk
8-159.x	< 4	Andere therapeutische perkutane Punktion: Sonstige
8-179.x	< 4	Andere therapeutische Spülungen: Sonstige
8-201.0	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Humero-glenoidalgelenk
8-390.0	< 4	Lagerungsbehandlung: Lagerung im Spezialbett
8-831.0	< 4	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
8-914.12	< 4	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
8-917.13	< 4	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
8-930	< 4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-97e.1	< 4	Behandlung des Morbus Parkinson in der Spätphase mit Arzneimittelpumpen: Dosis- und Therapiekontrolle und Optimierung einer Behandlung mit Apomorphin
8-98g.10	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage
8-98g.13	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 15 bis höchstens 19 Behandlungstage
9-401.02	< 4	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mehr als 4 Stunden
9-401.10	< 4	Psychosoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9-401.50	< 4	Psychosoziale Interventionen: Integrierte psychosoziale Komplexbehandlung: Mindestens 3 Stunden
9-401.51	< 4	Psychosoziale Interventionen: Integrierte psychosoziale Komplexbehandlung: Mehr als 3 bis 5 Stunden

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

 Nein

stationäre BG-Zulassung

 Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	14,32
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,69
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	14,32
Fälle je VK/Person	126,81564

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	8,81
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,12
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,69
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	8,81
Fälle je VK/Person	206,12939
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	zusätzlich Facharzt Innere Medizin und Geriatrie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatrie	
ZF30	Palliativmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	51,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	48,90
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,70
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	51,60
Fälle je VK/Person	35,19379

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	17,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,22
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	17,22
Fälle je VK/Person	105,45876

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	0,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,25
Fälle je VK/Person	7264,00000

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	2,73
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,73
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,73
Fälle je VK/Person	665,20146

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	5,02	inkl. Altenpflegehelfer*in
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,02	inkl. Altenpflegehelfer*in
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	5,02	inkl. Altenpflegehelfer*in
Fälle je VK/Person	361,75298	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	18,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	18,30
Fälle je VK/Person	99,23497

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,97	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,97	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	1,97	
Fälle je VK/Person	921,82741	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP02	Bobath	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik
Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

B-[2].1 Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
Fachabteilungsschlüssel	0260
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Cornelia Brenneis
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin seit 04/2023
Telefon	03381 / 366 - 270
Fax	03381 / 366 - 411
E-Mail	c.brenneis@caritas-klinik-marien.de
Strasse / Hausnummer	Bergstr. 1-3
PLZ / Ort	14770 Brandenburg
URL	https://caritas-klinik-marien.de/unsere-klinik/aerztliche-leitung1.html

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Geriatrische Komplexbehandlung: Die geriatrische Komplexbehandlung basiert auf dem ganzheitlichen Ansatz geriatrischer Medizin und berücksichtigt in der Behandlung älterer Patienten nicht nur organmedizinische Aspekte, sondern insbesondere auch funktionelle Beeinträchtigungen und...
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI44	Geriatrische Tagesklinik	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN23	Schmerztherapie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	101

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-98a.10	1040	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Umfassende Behandlung: 60 bis 90 Minuten Therapiezeit pro Tag in Einzel- und/oder Gruppentherapie
8-98a.0	126	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Basisbehandlung
8-98a.11	78	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Umfassende Behandlung: Mehr als 90 Minuten Therapiezeit pro Tag in Einzel- und/oder Gruppentherapie
9-984.7	29	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-984.8	22	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-984.b	19	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
9-984.6	10	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-984.9	10	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
9-320	9	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
1-900.0	7	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Einfach
8-191.10	7	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Fettgazeverband: Ohne Debridement-Bad
9-401.30	7	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9-404.2	4	Neuropsychologische Therapie: Mehr als 4 Stunden
3-200	< 4	Native Computertomographie des Schädels
3-990	< 4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
9-401.31	< 4	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
1-901.0	< 4	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Einfach
3-052	< 4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-900	< 4	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
8-191.00	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Feuchtverband mit antiseptischer Lösung: Ohne Debridement-Bad
8-191.5	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Hydrokolloidverband
8-191.x	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige
9-401.22	< 4	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9-401.23	< 4	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
9-401.32	< 4	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mehr als 4 Stunden
9-404.0	< 4	Neuropsychologische Therapie: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9-404.1	< 4	Neuropsychologische Therapie: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

Nein

Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00
Fälle je VK/Person	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	
ZF30	Palliativmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,56
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,56
Fälle je VK/Person	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00
Fälle je VK/Person	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,44
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,44
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,44
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik
Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	8
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	5
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	5

(* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de))

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Geriatric	Geriatric	Station 5	Nacht	100,00	0	
Geriatric	Geriatric	Station 4	Nacht	100,00	0	
Geriatric	Geriatric	Station 4	Tag	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Geriatric	Geriatric	Station 3	Nacht	83,33	1	Pandemiebedingte Krankheitsausfälle - Ausnahmetatbestand gemäß § 7 Abs. 2 PpUGV (Epidemie) - Erhalt von Ausgleichszahlungen
Geriatric	Geriatric	Station 3	Tag	100,00	0	
Geriatric	Geriatric	Station 2	Nacht	100,00	1	Pandemiebedingte zeitweise Stationsschließung - Ausnahmetatbestand gemäß § 7 Abs. 2 PpUGV (Epidemie) - Erhalt von Ausgleichszahlungen
Geriatric	Geriatric	Station 2	Tag	100,00	0	Pandemiebedingte zeitweise Stationsschließung
Geriatric	Geriatric	Station 1	Nacht	100,00	0	
Geriatric	Geriatric	Station 1	Tag	100,00	0	
Geriatric	Geriatric	Station 5	Tag	100,00	0	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Geriatric	Geriatric	Station 5	Tag	98,36	
Geriatric	Geriatric	Station 4	Tag	96,56	
Geriatric	Geriatric	Station 5	Nacht	97,53	
Geriatric	Geriatric	Station 3	Tag	84,66	
Geriatric	Geriatric	Station 4	Nacht	97,13	
Geriatric	Geriatric	Station 2	Tag	92,55	Pandemiebedingte zeitweise Stationsschließung
Geriatric	Geriatric	Station 3	Nacht	54,52	Pandemiebedingte Krankheitsausfälle - Ausnahmetatbestand gemäß § 7 Abs. 2 PpUGV (Epidemie) - Erhalt von Ausgleichszahlungen
Geriatric	Geriatric	Station 1	Tag	96,71	
Geriatric	Geriatric	Station 2	Nacht	70,57	Pandemiebedingte zeitweise Stationsschließung - Ausnahmetatbestand gemäß § 7 Abs. 2 PpUGV (Epidemie) - Erhalt von Ausgleichszahlungen
Geriatric	Geriatric	Station 1	Nacht	71,23	

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt